

SWR2 lesenswert Feature

## **London Northwest: Ein Spaziergang mit der Schriftstellerin Zadie Smith**

Von Thomas David

Sendung: Sonntag, 3.3.2024

Redaktion: Anja Brockert

Regie: Maidon Bader

Produktion: SWR 2024

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

[Hier](#) kostenlos herunterladen.

**Musik/Atmo****Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Man sah sofort, dass dieser Mann ein Fähnlein im Winde war. Ein Mann ohne Mitte, der sich je nach Lage der Dinge in jede beliebige Richtung bugsieren ließ.

**Erzähler**

Als Eliza Touchet den Mann, der sich als Sir Roger Tichborne ausgibt, zum ersten Mal sieht, ist ihr sofort klar, dass es sich um einen Hochstapler handelt. Er versucht, sich Titel und Ländereien des Aristokraten zu erschleichen, der seit 1854 verschollen ist.

Eliza bemerkt die «wässrigen Augen» des Anwärters. Er will Geld für einen Zivilprozess sammeln, um das Anwesen der Tichbornes und den Baronet-Titel des Verschollenen einzuklagen. Eliza sieht auf den ersten Blick, dass es sich bei dem ungehobelten, gänzlich unaristokratischen Mann, um einen Betrüger handelt. In den späteren Gerichtsverhandlungen wird er schließlich als ein ursprünglich aus dem Londoner East End stammender Metzger namens Arthur Orton identifiziert werden.

In «Betrug», ihrem im Herbst 2023 erschienenen Roman erzählt Zadie Smith aus Sicht Eliza Touchets von einem der spektakulärsten Gerichtsprozesse des viktorianischen England.

**Musik/Atmo Spaziergang****Ansage:**

London Northwest - Ein Spaziergang mit der Schriftstellerin Zadie Smith

Ein Feature von Thomas David

**Geräusch Tischuhr****Erzähler:**

Eliza ist eine faszinierende Romanfigur. Sie ist eine Verwandte des Schriftstellers William Harrison Ainsworth und seine Haushälterin; eine Skeptikerin, die den betrügerischen Arthur Orton durchschaut und sich fragt, weshalb die Öffentlichkeit seiner abstrusen Behauptung bereitwillig Glauben schenkt. Eine selbstbewusste, auch in politischer Hinsicht wache Beobachterin mit feministischen Zügen, die das Gesicht des Betrügers zu lesen versteht. Ihr entgeht das heimliche Mienenspiel seiner Angst, entlarvt zu werden ebenso wenig wie die auftrumpfende Selbstgewissheit, mit der er über jeden Zweifel an seiner Identität erhaben scheint.

**Musik/Atmo historisch****Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Das alles und noch viel mehr sah Eliza über die Miene des Anwärters ziehen, in Sekundenbruchteilen, wie Wetterwolken. Alle sahen es. Was immer er dachte und empfand, jede mögliche Sichtweise, jeder Zweifel und jede Verteidigung – nichts davon ließ sich übersehen, denn es lag ganz offen da, aufs Skandalöseste lesbar.

### **Erzähler**

Im Gewand des historischen Romans erzählt Zadie Smith in «Betrug» eine unverkennbar gegenwärtige Geschichte über Wahrheit und Lüge, das Wesen von Täuschung und Authentizität. Die 1975 in London geborene Schriftstellerin wirft dabei Fragen auf, die sie in schon früheren Romanen bewegt haben.

### **Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Was ist wirklich?

### **Zitator**

«Wieviel vom Geheimnis eines anderen Menschen kann der eigene Scharfsinn ergründen?»

### **Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Was können wir je über andere wissen?

### **Atmo Spaziergang**

### **O-Ton Zadie Smith**

It was great for me because it was a true story that was full of all the things I am interested in, yeah.

### **Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Es war toll, weil es sich um eine wahre Geschichte handelte, die all die Dinge enthielt, die mich interessierten. Es war ein großes Glück, auf die Geschichte des Tichborne-Anwärters zu stoßen.

### **O-Ton Zadie Smith**

ThD: Did you know about the Claimant before you went into research?

Zadie Smith: I mean I was born right here and my house is on the corner and I grew up on the flats...

### **Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Ich wurde hier geboren, bin in dieser Gegend aufgewachsen und wohne heute um die Ecke. Ich hätte also eigentlich wissen sollen, dass der Anwärter auf das Tichborne-Erbe auf diesem Friedhof begraben liegt. Aber dem war nicht so. Ich erfuhr von ihm erst aus einer Geschichte von Borges.

### **O-Ton Zadie Smith**

But I don't think I did. I think I heard about the Claimant in a story by Borges...

### **Erzähler**

Paddington Old Cemetery, ein Mitte des neunzehnten Jahrhunderts angelegter Friedhof im Nordwesten Londons. Ein milder Vormittag im Oktober, kurz nach zehn. Zadie Smith lässt ihre Mops-Hündin Peggy von der Leine und geht die zentrale Zufahrt des etwa zehn Hektar großen Friedhofs entlang.

### **O-Ton Zadie Smith**

I would have read that in college, I think, Borges, and I think it stuck in mind...

### **Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Ich habe Borges' Story im College gelesen und sie nie vergessen. Insbesondere weil der schwarze Diener des Anwärters Bogle heißt, ein Name, der mich an den berühmten jamaikanischen Volkshelden Paul Bogle erinnerte. Keine Ahnung, wann mir dann klar wurde, dass Arthur Orton auf diesem Friedhof begraben wurde.

### **O-Ton Zadie Smith**

I can't remember, it was about 10 years ago.

### **Erzähler**

Links und rechts Gräber voller Laub und alte Bäume. Unweit des viktorianischen Eingangstors an der Willesden Lane ein Grabmal, das der für seine kolonialen Wandbilder bekannte Maler Sigismund Goetze entworfen hat. In der Ferne zwei oder drei Jogger, die ihre Runden drehen, eine Frau mit Kinderwagen. Mehrere Leute, die ihre Hunde ausführen.

### **O-Ton Zadie Smith**

And oddly, when I was asked recently to write something about how this book began I said I can't...

### **Erzähler**

Zadie Smith erzählt, dass sie den Tichborne-Fall bereits in einer frühen Fassung ihres Romans «London NW» erwähnt hatte. Das Buch erschien 2012. In der nicht mehr enthaltenen Szene schlendern zwei ihrer Figuren über diesen Friedhof, und Natalie fragt ihren Freund Nathan, ob er je von dem Fall gehört habe.

### **Musik**

### **Erzähler**

Bereits Mark Twain hatte die Geschichte, in der sich Arthur Orton mit Hilfe seines aus Jamaica stammenden Dieners Andrew Bogle als der in Wahrheit bei einem Schiffbruch ums Leben gekommene Sir Roger Tichborne ausgab, als «die verwickelste, faszinierendste und wunderbarste Erzählung aus dem wahren Leben» bezeichnet, «die sich jemals auf der Weltenbühne zugetragen hatte.»

### **O-Ton Zadie Smith**

And she says to him: Have you ever heard about the Thichborne Claimant? He's buried here. And she tells him the story.

**Erzähler**

In Jorge Luis Borges' Mitte der 1930er Jahre erschienener Story ist es der ehemalige Sklave Andrew Bogle, der Arthur Orton zum Betrug anstiftet, nachdem ihm ein Aufruf von Lady Tichborne in die Hände gefallen ist. Die Lady ist vom Überleben ihres Sohnes überzeugt.

**O-Ton Zadie Smith**

And her point is, isn't it ridiculous that this could ever happen?

**Erzähler**

In der verworfenen Szene von «London NW» findet Natalie es lächerlich, dass insbesondere die unteren Schichten der britischen Bevölkerung einem derart offensichtlichen Hochstapler wie dem aus der Arbeiterschicht stammenden Orton bereitwillig Glauben schenkt. Aber Nathan, sagt Zadie Smith, leuchte dies sofort ein.

**O-Ton Zadie Smith**

And he says: No, I get it, it's like O. J.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Er meint, es sei genau wie bei O. J. Simpson: «Man will einfach, dass endlich auch mal einer von den eigenen Leuten gewinnt.»

**O-Ton Zadie Smith**

And I didn't remember writing that, it's not in the final book but I was like, oh, it was already on my mind, I guess.

**Erzähler**

Zadie Smith trägt schwarze Boots, eine weite graue Hose und ein graues Hemd aus Jeans-Stoff, einen hellgrauen Schal und eine graue Strickmütze. Fingerlose Handschuhe, eine große Sonnenbrille, roten Lippenstift. Auf dem Rücken einen graumelierten Rucksack. Seit Beginn der Corona-Pandemie besucht sie den Paddington Old Cemetery jeden Tag.

**O-Ton Zadie Smith**

Every day but honestly, we never... I think you could ask most people in this neighborhood...

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Bis zur Pandemie kam niemand hierher, man hat nicht einmal darüber nachgedacht. Aber mit der Pandemie wurde es dann ein Riesending. Jeden Tag liefen buchstäblich Hunderte von Menschen auf diesem Friedhof herum, und seitdem ist es so geblieben.

**O-Ton Zadie Smith**

People come with their dogs, people come to run...

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Die Leute kommen mit ihren Hunden oder um hier zu joggen, aber ich kann mich nicht erinnern, dass ich den Friedhof in meiner Kindheit je besucht habe. Damals gab es hier jede Menge Drogen.

**O-Ton Zadie Smith**

So that has changed, yeah. [Peggy bellt]. Oh, shush, Peggy, ridiculous. [Schritte] So, the Claimant is buried here.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Also, das Grab des Anwärters ist hier.

**Erzähler**

Zadie Smith steht vor einem wilden Gestrüpp aus ungemähtem Gras und dichtem Buschwerk am westlichen Rand des Friedhofs, wo sich das unmarkierte Armengrab von Arthur Orton befindet. Er wurde 1874 zu vierzehn Jahren Haft verurteilt und hier 1898 unter Anteilnahme von etwa fünftausend Besuchern beigesetzt.

**O-Ton Zadie Smith**

[Peggy bellt] I am sorry, I didn't think she'd bark so much. And then you can see, if you check online you find a photograph of the funeral which is literally massive, 5000 people crowding Willesden Lane. [Peggy bellt]. It's so bizarre.

**Erzähler**

«Betrug» ist der erste historische Roman von Zadie Smith, die im Jahr 2000 mit ihrem Debütroman «Zähne zeigen» berühmt geworden ist. Als Roman, der tief in der Historie des britischen Kolonialismus wurzelt und schließlich auch die Tichbornes als Profiteure von Sklaverei und Ausbeutung entlarvt, liest sich «Betrug» wie ein Prolog zu «Zähne zeigen». In ihrem Debüt durchstreift Smith, Tochter eines weißen englischen Vaters und einer schwarzen, in Jamaica aufgewachsenen Mutter, das multikulturelle Milieu des Londoner Vororts Willesden Green.

**O-Ton Zadie Smith**

[Peggy und anderer Hund bellen]  
Let's walk.

**Musik/O-Ton/Atmo Underground**

"Let's walk."

Ansage: This train terminates at Stanmore.

[Schließen der Türen, Losfahren des Zuges]

"The Image of Willesden"

[Geräusch Lifttür]

**Erzähler**

Im Februar 2001 saß die damals 25-jährige Zadie Smith in einem Hotel in Hamburg und sprach über «Zähne zeigen» und den realen Schauplatz ihres Romans.

**O-Ton Zadie Smith/2001**

The image of Willesden? I didn't know it had one. But I'd say there was a fairly large difference.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Das Image von Willesden? Ich wusste nicht, dass es eines gibt. Ich nehme an, der Unterschied ist gewaltig, aber es ist sicher nicht das Ziel meines Buchs, einen realen Schauplatz widerzuspiegeln oder die Temperatur eines Landes.

**O-Ton Zadie Smith/2001**

So I was quite disinterested what the real Willesden may or may not be like.

**Atmo Underground**

Ansage: The next station is Willesden Green. Doors will open on the right-hand side.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Es hat mich also nicht interessiert, wie das wirkliche Willesden ist oder nicht ist. Aber wenn Sie mich fragen, wie ich es finde, dort zu leben: Es ist eine total nette Gegend, aber nicht sonderlich anders als.... Keine Ahnung, ich bin nie viel gereist. Es handelt sich einfach nur um einen Vorort von London, und ich habe nie etwas anderes gekannt. Es ist also schwer zu beschreiben.

**O-Ton Zadie Smith/2001**

So its hard to describe it.

**Erzähler**

Zadie Smith wirkte desinteressiert, gelangweilt. Sie zündete sich während des Gesprächs mehrere Zigaretten an. Als scheuer Superstar der neuen britischen Literatur versuchte sie sich dem medialen Hype zu entziehen, der um ihren von Kritik und Lesern gefeierten Roman entbrannt war, einen der ersten literarischen Bestseller des neuen Millenniums.

**O-Ton Zadie Smith/2001**

But one doesn't imagine one sits down to write a novel that is somehow creating a Notting Hill effect...

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Man setzt sich nicht hin, um einen Roman zu schreiben, weil man auf einen »Notting Hill«-Effekt abzielt. Ehrlich gesagt habe ich Willesden ausgewählt, weil es sich um meinen ersten Roman handelte und es leichter war, ihn in einer Gegend anzusiedeln, in der ich alle Straßen kenne und von der ich physisch weiß, wo sie sich befindet.

**O-Ton Zadie Smith/2001**

So I don't have to waste a lot of time on research...

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Ich muss nicht so viel Zeit auf Recherchen verschwenden, wie es nötig wäre, wenn ich den Roman irgendwo anders spielen ließe.

Es ging also im Grunde mehr um eine technische Frage als um etwas anderes. Aber ich mag diese Gegend, was ebenfalls eine Rolle spielte. Keine Ahnung, ob Leute ein Bild von Willesden haben, es ist kein sonderlich bedeutender Ort.

**O-Ton Zadie Smith/2001**

It's a nowhere place, it is neither incredibly...

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Willesden ist ein Niemandland, weder besonders farbenfroh, noch irgendwie ungewöhnlich. Es ist nur ein Vorort, für den sich niemand interessiert.

**Atmo Willesden****O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Simon Prosser: «Early in the morning, late in the century, Cricklewood Broadway.»

**Zitator (Simon Prosser)**

«Früh am Morgen, Ende des Jahrhunderts, Cricklewood Broadway.»

Georgia Garrett: It grabs you straight. It says: Come with me.

**Zitatorin 3 (Georgia Garrett)**

Es packt dich sofort. Es sagt: Komm mit mir. Sie muss zwanzig gewesen sein, als sie das schrieb, aber man fühlte sich sofort in den Händen einer Meisterin. Man hatte sofort Vertrauen in die Sensibilität der Person, die diese Geschichte erzählt. Man dachte: Ja, ich bin dabei.

**Erzähler**

Georgia Garrett, Zadie Smiths Literaturagentin. Sie sitzt neben Smiths Verleger Simon Prosser, der eine Taschenbuchausgabe von «Zähne zeigen» in den Händen hält und den Anfang des Romans liest.

**O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Ya, it carries on, it says, so then you get: «Alfred Archibald Jones was dressed in corduroy and sat in a fume-filled Cavalier Musketeer Estate...

**Zitator (Simon Prosser liest aus „Zähne zeigen“)**

«Alfred Archibald Jones trug Kord, saß in einem abgasgefüllten Cavalier Musketeer Estate, den Kopf ans Lenkrad gelehnt, und hoffte, dass das göttliche Gericht nicht zu hart mit ihm umgehen würde. Er lag in einer demütigenden Kreuzigungshaltung nach vorn geneigt, der Unterkiefer schlaff, die Arme ausgebreitet wie ein gefallener Engel; in den Fäusten hielt er seine Armeeorden (links) und seine Heiratsurkunde (rechts), denn er hatte beschlossen, diese Irrtümer mitzunehmen.»

**O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

...to take his mistakes with him.» So brilliantly she told you he was in the army...

**Zitator (Simon Prosser)**

Sie erzählt dir auf brillante Weise, dass er in der Armee war, dass er verheiratet ist, wir erfahren, dass er dabei ist, sich das Leben zu nehmen. Das ist schon eine ganze Menge für einen ersten Absatz. Und nicht nur das, sie schreibt auch noch dieses Wunderbare «er hatte beschlossen, seine Irrtümer mitzunehmen»



**O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Simon Prosser: ...with him» which is...

Georgia Garrett: ...an unusual characterization...

Simon Prosser: ...unusual characterization, and I think that this is...

**Zitator (Simon Prosser)**

Was eine ungewöhnliche Charakterisierung ist – etwas, das auch ihre spätere Arbeit auszeichnet.

**Atmo Willesden****Erzähler**

«Zähne zeigen» ist ein das 20. Jahrhundert überspannender Generationenroman. Zadie Smith erzählt darin die Geschichten dreier Einwandererfamilien, deren Wege sich schließlich in den Straßen von Willesden Green kreuzen. Die Figuren des weißen Engländers Alfred Archibald Jones und seiner Frau, der in Jamaica geborenen Clara Bowden, tragen die Züge von Zadie Smiths Eltern.

**O-Ton Zadie Smith/2001**

I think the worst kind of writing is autobiographical.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Ich glaube, die schlimmsten Bücher sind autobiographisch, aber erste Romane enthalten unweigerlich Material des eigenen Lebens. Aber »Zähne zeigen« ist ehrlich gesagt vor allem aus vielen anderen britischen Romanen zusammengesetzt, und ich habe das Buch zum Teil als Hommage an die britischen Romane geschrieben, die ich liebe. Das Buch steht den Werken anderer Autoren also sehr viel näher als meinem eigenen Leben.

**O-Ton Zadie Smith/2001**

So its much more close to other people's work than it is to my own life, I'd say.

**Erzähler**

Smiths Debüt verdankt sich etwa Hanif Kureishis 1990 erschienenem Bildungsroman «Der Buddha aus der Vorstadt». Ebenfalls ein Erfolgsroman aus dem multikulturellen Niemandsland eines Londoner Vororts, das sich vom Metroland weißer Londoner Autoren wie Julian Barnes oder Graham Swift deutlich unterscheidet. Als Gegenwartsroman, der auf faszinierende Weise das Leben auf den Straßen im Nordwesten Londons einfängt, steht «Zähne zeigen» aber vor allem in der Tradition des von Smith bewunderten Charles Dickens.

**O-Ton Zadie Smith/2001**

I mean I loved Dickens as most people did as a child.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Wie so viele habe ich Dickens als Kind geliebt, und ich nehme an, sein Einfluss wiegt ziemlich schwer auf «Zähne zeigen».

**O-Ton Zadie Smith/2001**

...quite heavy on White Teeth.

**O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Simon Prosser: With every single book Zadie has written she has never wanted to repeat it in the next book. So she always wanted to take on something new.

**Zitator (Simon Prosser)**

Zadie wollte sich nie wiederholen und mit jedem einzelnen Buch etwas Neues angehen, wobei sie natürlich ihren Stil, ihre persönlichen Fertigkeiten mitnahm. Aber sie ist immer auf der Suche nach anderen Möglichkeiten oder Wegen, eine Geschichte zu erzählen, und das geht bei ihr Hand in Hand mit dem Lesen.

**O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Simon Prosser: So she can read whoever it is, it could be Dickens, it could be Martin Amis, it could be David Foster Wallace...

**Zitator (Simon Prosser)**

Sie kann also jemanden wie Dickens, Martin Amis oder David Foster Wallace lesen, ganz egal wen, und sie lernt etwas oder versucht etwas, das dieser oder jener Schriftsteller getan hat, auf ihre Weise zu tun. Das kennzeichnet alle ihrer Bücher.

**O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Simon Prosser: ...you could see that through the books.

**O-Ton Zadie Smith/2001**

And I think even the most strong Dickens fan would say...

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Aber Dickens ist, und ich glaube, das würde selbst der größte Fan zugeben, ein ziemlich schlampiger Schriftsteller. Er ist wunderbar, weil er mit dem Herzen und sehr instinktiv schreibt, und wenn er eine Geschichte erzählen will, kann er dem nicht widerstehen. Aber er ist wenig subtil.

**O-Ton Zadie Smith/2001**

But he is very unsubtle writer. In certain cases like David Copperfield and Great Expectations...

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Etwa in «David Copperfield» und «Große Erwartungen» kann man das Ende schon vier Meilen im Voraus kommen sehen.

**Erzähler**

«Der Autogrammhändler», Smiths 2002 erschienener zweiter Roman, erinnert stellenweise an die stilistische Virtuosität von Martin Amis. Der drei Jahre später veröffentlichte Roman «Von der Schönheit» ist eine Hommage an E. M. Forsters Klassiker «Wiedersehen in Howards End».

«London NW», Zadie Smiths bislang experimentellster und anspruchsvollster Roman, zeugt von der Auseinandersetzung mit Vorbildern der klassischen Moderne wie Virginia Woolf, James Joyce und John Dos Passos. 2016 greift sie in «Swing Time» Motive der «Neapolitanischen Saga» der italienischen Schriftstellerin Elena Ferrante auf, ohne dabei an Originalität einzubüßen.

### **O-Ton Zadie Smith/2001**

Dickens' shadow is very, very, very long ...

### **Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Dickens' Schatten ist sehr, sehr, sehr lang. Ich persönlich kann mir aber nicht vorstellen, dass ich ein weiteres Buch in dieser Form schreiben werde. Ich bewundere Autorinnen und Autoren, die dem Leser etwas mehr Raum für eigene Arbeit lassen.

### **O-Ton Zadie Smith/2001**

...to give the reader a bit more space...

### **Erzähler**

Es zeugt von der literarischen Reife der mittlerweile 47-jährigen Zadie Smith, dass sie Dickens' überlangem Schatten und der bis heute einflussreichen Erzähltradition des 19. Jahrhunderts schließlich sogar in einem Roman entkommt, der im viktorianischen England spielt - und Dickens obendrein als Nebenfigur auftreten lässt. «Betrug» ist eine virtuose literarische Performance, die in ihrer hintergründigen Verspieltheit an Vladimir Nabokov erinnert. Smith wechselt eindrucksvoll zwischen verschiedenen Zeitebenen und verleiht dem historischen Roman eine neue, dem 21. Jahrhundert angemessene Form.

### **O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Georgia Garrett: As you say in a non-linear way but still she takes you by the hand and takes you with her.

Simon Prosser: Ya, and it's like a Victorian Modernist novel...

### **Zitator (Simon Prosser)**

Wenn es sowas wie einen Roman der viktorianische Moderne gäbe, dann wäre «Betrug» dieser Roman.

Was die Erfahrung von Zeit angeht, haben wir es mit einem äußerst modernen Bewusstsein zu tun, und auch die gesamte Syntax des typischen viktorianischen Romans lehnt sie in «Betrug» ab.

### **Zitatorin 3 (Georgia Garrett)**

Es ist kein Pastiche, sondern die Kanalisierung eines Romans des 19. Jahrhunderts durch eine moderne Sensibilität.

### **O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Simon Prosser: Yeah. And she jokes, you know, it may be a historical novel...

### **Zitator (Simon Prosser)**

Und sie amüsiert sich darüber, dass es sich bei «Betrug» zwar um einen historischen Roman handelt, sodass es den Anschein hat, alles sei sehr weit weg. Dabei musste sie wie bei «Zähne zeigen» buchstäblich nichts anderes tun, als vor die Tür zu gehen.

### **Musik/O-Ton/Atmo Spaziergang**

"Door"

[Hunde]

### **O-Ton Zadie Smith**

Throughout my writing life I have never really believed in chronology in form of the realist novel. I just don't believe it.

### **Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

In meinem ganzen Leben als Schriftstellerin habe ich an nie wirklich an die Chronologie in Form eines realistischen Romans geglaubt. Das ist nicht meine Erfahrung der Welt. Es scheint mir offensichtlich, vor allem, wenn man der Traumatheorie glaubt, dass Menschen sich in einer emotionalen und nicht in chronologischer Reihenfolge erinnern. Und wie andere, noch experimentellere, avantgardistischere Schriftsteller habe ich das Gefühl, dass im 20. Jahrhundert mit dem Roman etwas geschehen ist. Man kann nicht einfach weiter diese kleinen, netten, realistischen Romane schreiben. Man muss einen anderen Weg finden.

### **O-Ton Zadie Smith**

You have to find another way.

### **Erzähler**

Zadie Smith und ich sind durch das Tor des Paddington Old Cemetery auf die Willesden Lane hinausgetreten. Links das dreistöckige, Ende des 19. Jahrhunderts errichtete Kilburn Arms, roter Backstein, weiße Fensterrahmen, der Eingang zu Hotel und Kneipe ist elegant schwarz gestrichen. Hinter dem Pub die Kimberley Road und Athelstan Gardens, die kleine Wohnsiedlung, in der Smith in einer Sozialwohnung aufwuchs. Später zog die Familie in eine Maisonettewohnung unweit der Willesden Library. Gleich hinter Athelstan Gardens die Straße, in der sie mit ihrem Mann, dem nordirischen Lyriker Nick Laird, und den beiden Kindern heute lebt. Wir gehen die Willesden Lane entlang, die den reichen mit dem armen Teil der Gegend verbindet, wie Smith sagt. Peggy trippelt an der Leine vor uns her.

### **O-Ton Zadie Smith**

We are about to get to the High Road, so there's going to be a lot of noise...

### **Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Wir kommen gleich zur Kilburn High Road, es wird also ziemlich laut, und vermutlich werden uns auch Leute ansprechen. Nicht alle von ihnen sind geistig gesund. Aber ja, das ist mein Viertel.

### **Erzähler**

Grizzly Kids, ein auf Schuhe und Haarschneiden spezialisierter Kinderladen. Daneben ein Laden für KFZ-Ersatzteile. Neben einer Telefonzelle liegen zwei Plastiktüten voller Müll.

Kam's Bodega, Black Star Barbers, Tony's Dry Cleaners. An der Ecke Willesden Lane, Torbay Road ein Tesco Express-Supermarkt. Im Vorbeigehen zeigt Smith auf die bröckelige Art-déco-Fassade des ehemaligen Odeon-Kinos, in dem sie früher häufig Filme angesehen hat.

### **O-Ton Zadie Smith**

But things like this, the Odeon, I used to watch movies there...

### **Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Es ist schon seit mehreren Jahrzehnten geschlossen. Ein schönes Gebäude, das eigentlich unter Denkmalschutz stehen müsste. Aber das Geld kommt nicht bis hierher.

### **O-Ton Zadie Smith**

...but no, the money never gets this far. I think this is in one of the books, in «NW», the MG ... they fix MGs there. It's always been there since I was a kid.

### **Erzähler**

Gleich neben dem Odeon die alte, auf MGs spezialisierte Autowerkstatt, die in «London NW» erwähnt wird. Zadie Smith verwebt in dem Roman die Geschichten von Natalie und Nathan und zwei anderen Londonern, die in einer Sozialbausiedlung aufgewachsenen sind, zu einem pulsierenden, vom *spirit* und *vibe* dieser Gegend erfüllten Porträt ihres Viertels. Willesden gehört wie das angrenzende Kilburn zum Stadtbezirk Brent.

### **O-Ton Zadie Smith**

A lot of the stuff has been here for ever. The vape shops are all new obviously.

### **Erzähler**

«Alles, was ich schreibe, handelt mehr oder weniger von Brent», so Smith im Vorwort zu ihrem kurz vor dem Lockdown vollendeten Theaterstück «The Wife of Willesden». Darin verlegt sie den Prolog und die Erzählung der Frau von Bath aus Chaucers «Canterbury Tales» in den Pub Sir Colin Campbell an der Kilburn High Road, und die «dreiste, ehrliche, vorlaute, anzügliche, unverschämte, unverfrorene» Stimme der mittellenglischen Erzählerin übersetzt sie in den Slang, den sie von den Spielplätzen und Schulhöfen ihrer Kindheit kennt. Und bis heute tagtäglich an den Bushaltestellen oder in den Geschäften und Kneipen von Willesden und Kilburn hört.

### **Atmo Kilburn High Road**

### **Erzähler**

Auch Teile des Romans «Betrug» spielen in dieser Gegend. In einer Szene beschreibt Zadie Smith, wie Eliza Touchet mit der Frau des Schriftstellers William Ainsworth im Frühjahr 1830 die damals noch grasbewachsene Willesden Lane entlangspaziert und zwischen Hecken wilde Blumen pflückt.

**O-Ton Zadie Smith**

So I grew up on the estate at the other end of Willesden Lane.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Die Wohnsiedlung, in der ich aufgewachsen bin, liegt am anderen Ende der Willesden Lane. Ich glaube, sie heißt noch immer Athelstan Gardens.

**O-Ton Zadie Smith**

It's on Kimberley Road and Willesden Lane. [Sirene Notarzt] But a lot of the flats within, cause Thatcher started that policy... I told you, Kilburn High Road...

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Aber die von Thatcher eingeleitete Politik hat dafür gesorgt, dass die Wohnungen verkauft wurden. Es ist nach wie vor eine Sozialbausiedlung, aber innerhalb der Siedlung gibt es Wohnungen, die, wie ich gehört habe, für 400.000 Pfund verkauft werden. Kleine Wohnungen, so wie die, in der ich aufgewachsen bin.

**O-Ton Zadie Smith**

I mean tiny flats like the one I grew up in, it's absolutely absurd. Kilburn High Road is about ... I mean the artery is about 600 years old, this road has always been here. If you follow all the way down you end up in the centre of London, you end up in Oxford Street, Hyde Park.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Die Kilburn High Road ist ungefähr 600 Jahre alt, die Straße war schon immer hier. Wenn man ihr ganz nach unten folgt, landet man im Zentrum von London, in der Oxford Street, im Hyde Park. Aber das hier ist der Nordwesten der Stadt, und ich begegne immer öfter Menschen, die diesen Teil von London noch nie gesehen haben, weil sie nur in ihren eigenen Kreisen leben.

**O-Ton Zadie Smith**

You can live within this cartoon version which is beautiful Marylebone, Chelsea...

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Man kann in dieser Cartoon-Version leben, im schönen Marylebone, Chelsea oder in Fulham und niemals die Edgware Road hinuntergehen oder auf der Kilburn High Road landen.

**Erzähler**

Auf den ersten Blick wirkt die Straße mit den viktorianischen Backsteinfassaden, in die die Schaufenster der Läden eingelassen sind, eher verschlafen. Trotz des Straßenverkehrs und einiger Fußgänger. Vor einem offenbar noch geschlossenen Friseursalon hält ein Lieferwagen. In nördlicher Richtung geht es zum Kiln Theatre, wo «The Wife of Willesden» im November 2021 uraufgeführt wurde. Dann zur Kilburn Station und weiter zum Shoot Up Hill und dem Cricklewood Broadway, wo der Roman «Zähne zeigen» mit Archie Jones beginnt. Gleich an der Ecke der High Road steht das ehemalige, 1937 eröffnete, mehr als viertausend Besucher fassende Kilburn State Cinema. Das imposante Gebäude wurde in den achtziger Jahren in eine Bingohalle umfunktioniert und dient inzwischen der freireligiösen Ruach City Church als Megakirche.

### **O-Ton Zadie Smith**

It was a massive dance hall, but no longer. So this street would have been mainly Irish and Jamaican when I grew up...

### **Erzähler**

Im 19. Jahrhundert stand an genau dieser Stelle Elm Lodge, das in «Betrug» beschriebene Haus, in dem Eliza Touchet im Frühjahr 1830 den Schriftsteller William Ainsworth und seine Frau besucht.

### **Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Als ich aufwuchs, war diese Straße hauptsächlich irisch und jamaikanisch geprägt. Heute ist der vorherrschende Einfluss afrikanisch und nahöstlich.

### **O-Ton/Musik/Atmo Bus**

"89 to Willesden Bus Garage"

### **O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Simon Prosser: Even a postcard from Zadie her voice is there. And I think it's very much a voice that is out there, that's walking through Kilburn.

### **Zitator (Simon Prosser)**

Sogar in einem Postkartentext erkennt man Zadies Ton. Es ist eine Stimme, die da draußen ist, die durch Kilburn läuft. Sie bemerkt Dinge, sie hört, was die Leute sagen und fängt das sehr deutlich ein.

### **O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Simon Prosser: ... catches that very clearly.

Georgia Garrett: Intensely curious about people. Curious and listening to people.

### **Zitatorin 3 (Georgia Garrett)**

Ungemein neugierig auf Menschen. Sie ist neugierig und hört den Menschen zu. Natürlich ist nicht alles nur eine Freude, aber sie hat diese lebendige und heftige Neugierde auf andere Menschen.

**O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Georgia Garrett: ...about other people.

**Musik/ Atmo historisch****Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Kutschen, Einspänner, Kabrioletts und Omnibusse, die allesamt vor Passagieren überquollen, standen kreuz und quer ineinander verkeilt, und wer immer den Mut besaß, sich auf den eigenen zwei Beinen fortzubewegen, schob sich dazwischen hindurch.

**O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Simon Prosser: When you meet her very often she has a tote bag stuffed with books, and you know, if she's a minute early she'll have a book out.

**Zitator (Simon Prosser)**

Wenn man sie trifft, hat sie oft einen Stoffbeutel voller Bücher dabei, und wenn sie eine Minute zu früh kommt, holt sie eines raus [und liest]. Früher hat sie sich selbst als Blaustrumpf beschrieben. Aber trotzdem hockt sie nicht im Elfenbeinturm, sondern lebt vollständig in Kilburn. Und das Zusammentreffen der intellektuellen Neugier der Leserin mit der Neugier von jemandem, der in der Welt unterwegs ist und sich umschaute, das macht sie aus.

**Musik/ Atmo historisch****Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Ringsum wurde gerufen und gesungen, wurden Reden geschwungen und Leierkästen gedreht, und überall ein kunterbuntes Aufgebot an Schildern und Bildern, gedruckt und auf jeder freien Fläche präsentiert:

**Zitatorin 2/Zitator**

Coleman's Mustard - Hudson's Soap - Cadbury's Cocoa

**Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Es fiel Eliza schwer, ihre Freude an all dem menschlichen Treiben zu verbergen.

**Erzähler**

In «Betrug» ist Eliza Touchet fasziniert vom Leben auf Londons Straßen.

**Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Die Menschen, die dort entlanggingen, so unsagbar viele Menschen, und alle so verschieden.



**O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Simon Prosser: I always called it a Willesden of the mind. It is her Willesden.

**Zitator (Simon Prosser)**

Ich habe es immer ein Willesden des Geistes genannt. Ihr Willesden. Es ist offensichtlich, dass es sich auf das bezieht, was tatsächlich da ist, aber alles ist ausgeschmückt, verändert, verschoben. Niemand kann alles in sich aufnehmen, aber sie hat gesagt oder wenigstens impliziert, dass man in diesem Viertel das gesamte Leben antreffen kann.

**O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Simon Prosser: ...all of life is present.

Georgia Garrett: Yes.

Simon Prosser: I think she probably goes as far as to say or I would go as far as to say: If you walk down Kilburn High Road probably all life is there.

**Zitator (Simon Prosser)**

Wenn du die Kilburn High Road hinabgehst, stößt du auf das gesamte Leben. Buchstäblich. Geburt, Tod, Menschen aus aller Welt.

**O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Simon Prosser: ... all ages, all incomes. All, everything is there.

**Musik/ Atmo historisch****Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Schon früher war ihr aufgefallen, dass sich in dieser Gegend viele Seeleute aus China und Indien aufhielten, und sie waren alle nach wie vor zugegen, doch sie entdeckte auch etliche neuere Geschäfte, auf deren Schildern sie die uralten Schriftzeichen der Juden sah, sowie eine kleine Abordnung von Türken – oder jedenfalls Männern mit Fes auf dem Kopf -, die die Auslagen eines Schmuckhändlers betrachteten.

**O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Simon Prosser: Fighting, laughing, shouting, everything.

Georgia Garrett: No, I think that's absolutely right, and I think...

**Zitatorin 3 (Georgia Garrett)**

Absolut richtig. Und ich glaube, wenn man wie Zadie mehr als viele andere auf Menschen und das, was sie sagen, achtet, auf die Kadenz ihrer Stimmen, und wenn man schon als Kind in diesem Milieu aufgewachsen ist, dann hat man vielleicht auch eine starke Erinnerung, ein Sinnesgedächtnis, auf das man beim Schreiben zurückgreifen kann.

**O-Ton Simon Prosser/Georgia Garrett**

Georgia Garrett: ...she can draw on it and reach on in writing.

### **Musik/ Atmo historisch**

#### **Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Mrs. Touchet stellte ihre Gedanken gern unmittelbar auf den Prüfstand, und während sie nun einen Umweg nahm, um zwei kuriose Frauen nicht aus dem Blick zu verlieren – die eine weiß, die andere schwarz, beide recht flamboyant gekleidet und schnellen Schrittes und Arm in Arm unterwegs -, fragte sie sich, welcher Natur ihr Interesse am Fremden und Unvertrauten eigentlich war.

### **Atmo Spaziergang**

#### **O-Ton Zadie Smith**

I am always fascinated in rituals that allow you to meet people. I guess I meet them in fiction. So this is an amazing food shop. If you go in they have the food of every single country. Even Germany.

### **Musik/ Atmo historisch**

#### **Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Sie wusste von sich, dass sie häufig gelangweilt war. Zutiefst gelangweilt von dem Leben, das sie umgab: seinen vertrauten Konturen, seinen Wiederholungen und den verschiedenen Menschen darin, die sie so gut, im Grunde zu gut, kannte.

#### **O-Ton Zadie Smith**

But mostly it is Carribean, African, Indian, any ingredient like every damn thing you could possibly need for every meal is in that shop. Fantastic.

### **Musik/ Atmo historisch**

#### **Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Diese tief empfundene Langeweile stellte sie neben das belebende Gefühl, das sie ergriff, wenn sie sich in Gegenwart befremdlicher Fremder befand, wie dieser beiden geheimnisvollen Frauen. Warum gingen sie nur so rasch und lachten so häufig? Warum wirkten ihre Kleider so farbenfroh und doch zugleich billig und ein wenig anrühlich?

#### **O-Ton Zadie Smith**

Wild. Just look at this. If you said «freeze» and asked each person where they came from...

#### **Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Stellen Sie sich vor, man könnte diesen Moment einfrieren und jeden einzelnen Menschen nach seiner Herkunft und seiner Geschichte befragen. Wie viele Antworten würde man wohl zu hören bekommen?

## Musik/ Atmo historisch

### Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)

In was für einer Welt mochten sie leben, aus was für unergründeten und vielleicht auch unergründlichen geistigen Landschaften mochte diese bestehen? Ließe sie sich entschlüsseln? Erraten?

Was können wir je über andere wissen? Wie viel vom Geheimnis eines anderen Menschen kann der eigene Scharfsinn ergründen?

### Atmo Spaziergang

#### Erzähler

Zadie Smith führt mich am Ranya Food Centre vorbei, in dem es Zutaten und Lebensmittel aus aller Welt gebe, wie sie sagt, sogar deutschen Kuchen. Sie hält Peggy etwas kürzer, damit sich keiner der jetzt immer zahlreicher werdenden Fußgänger in der Leine verfängt. Sie geht an dem McDonald's vorbei, den sie als Kind zu besonderen Anlässen mit ihren Eltern und den beiden jüngeren Brüdern besuchte – die später Rapper Doc Brown und Luc Skyz bekannt werden.

In «Betrug» ist es schließlich nicht der pompöse Hochstapler Arthur Orton, sondern der ehemalige Sklave Andrew Bogle, der Elizas Interesse weckt und sich als die vielleicht faszinierendste Figur, wenn nicht gar als heimlicher Held des Romans erweist.

#### O-Ton Zadie Smith

The only thing that hasn't changed on this street is that McDonald's.

#### Erzähler

Kurz hinter dem McDonald's, auf der gegenüberliegenden Straßenseite, eine Filiale der Billigkette Poundland und die Bushaltestelle, von der es in «London NW» heißt, dass an ihr «viele der fesselnderen Gespräche, die man in London belauschen» könne, geführt würden. An der Haltestelle eine Schlange von Leuten, die auf den Bus warten. Menschen mit Einkaufstüten und Kindern, ein Mann mit Schirmmütze und einem weißen Hund.

#### O-Ton Zadie Smith

Well, my husband is obsessed with Poundland. He says this is the one. There's more stuff and also you can get Pick 'n' Mix, you know, little sweets, if you go on a Friday night.

I am often outside Poundland because they don't let the dog in...

### Zitatorin 1 (Zadie Smith)

Ich stehe oft vorm Poundland, weil sie den Hund nicht reinlassen. Also geht meine Familie allein hinein. Man hört immer völlig verrückte Sachen, wenn man an der Bushaltestelle wartet.

**O-Ton Zadie Smith**

I promise you that. So I want to show you something that I didn't notice until... further down.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Aber ich möchte Ihnen noch etwas zeigen, das mir erst aufgefallen ist, als ich anfang, «Betrug» zu schreiben. Es ist ein bisschen weiter unten...

**O-Ton Zadie Smith**

But that was the great thing about writing this book... so cool.

**Erzähler**

Sie blickt hinüber zu einer Filiale der Supermarktkette Sainsbury's und erzählt, wie ihr erst das Schreiben von «Betrug» die Augen für die Gebäude geöffnet habe, in denen sich die Läden entlang der High Road befinden. Alter, teils verwaschener Backstein, hohe Fenster. Vor einigen Läden Markisen. Die Häuser wurden weitgehend Mitte des 19. Jahrhunderts errichtet.

**O-Ton Zadie Smith**

Ya, it's like adding a fourth dimension, it was completely surreal.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Die Vergangenheit ist wie eine vierte Dimension, es war vollkommen surreal. Statt zum Sainsbury's zu schauen, blickt man nach oben [und sieht sich das Gebäude an] und sagt: Ja, klar, 1860, die ganze Straße runter. Keine Ahnung, warum mir vorher nie aufgefallen ist, dass das hier fast überall viktorianische Architektur ist.

**O-Ton Zadie Smith**

...basically it's a Victorian High Street.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Man kommt nicht drauf, anders als etwa in Marylebone, wo alles so schön ist..

**O-Ton Zadie Smith**

...pretty blablabla...

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

... weil man hier zu sehr vom Chaos abgelenkt ist, aber eigentlich ist es eine alte, alte Straße. Hierher habe ich übrigens als kleines Kind meine Mutter begleitet, die genau dort drüben als Sozialpädagogin eine Jugendgruppe geleitet hat. Es war sehr beängstigend, weil die Jugendlichen, mit denen sie zu tun hatte, keine einfachen Kinder oder Teenager waren. Ich war erst fünf oder sechs, und wir hatten keinen Babysitter, also musste ich mit zur Arbeit.

**O-Ton Zadie Smith**

And I think that was an early lesson in they seemed scary, they looked scary but they are not scary.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Ich glaube, das war eine frühe Lektion: Sie wirkten unheimlich auf mich und sahen beängstigend aus, aber sie waren es nicht. Meine Mutter hatte keine Angst vor ihnen. Wenn man die Menschen kennt, fürchtet man sie nicht. Nur wenn man sie nicht kennt, hat man diese Angst.

**O-Ton Zadie Smith**

It's when you don't know them that you have this fear. So this is where the Wells was, it was the place where you'd come to get the water...

**Erzähler**

Zadie Smith blickt zu dem Gebäude hinüber, an dessen Stelle sich einst das Kilburn Wells befand, eine im 18. Jahrhundert entdeckte Heilquelle.

**Musik****Erzähler**

In «Betrug» schlendern Eliza Touchet und Mrs. Ainsworth Arm in Arm durchs ländliche Idyll zum Wells und bewundern den Sonnenuntergang, der in Kilburn schöner ist als anderswo, wie es Mrs. Ainsworth scheint.

Unweit des Gebäudes, dessen Fassade man die Geschichte nicht ansieht, verläuft die Eisenbahnlinie, die Kilburn am Ende der High Road vom wohlhabenden Maida Vale trennt.

**O-Ton Zadie Smith**

So this is the Railway that destroyed the neighborhood from one point of view. But again, I really thought about that when I was writing it like... It's a model of what happened in modernity.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Die Eisenbahn hat das Viertel zerstört, wenn man so will. Auch darüber habe ich nachgedacht, als ich «Betrug» schrieb. Es ist ein Beispiel für die Entwicklungen in der Moderne.

**O-Ton Zadie Smith**

This neighborhood used to be 5 great houses, each one with 50 to a 100 acres.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Dieses Viertel bestand früher aus fünf großen Häusern, die von jeweils fünfzig bis hundert Hektar Land umfasst waren. Die Menschen lebten damals in feudalen Verhältnissen. Dann kam die Eisenbahn und mit ihr die kleinen Häuser, die überall gebaut wurden und der arbeitenden Mittelschicht im Idealfall ein von diesen feudalen Verhältnissen unabhängiges Leben ermöglichten.

**O-Ton Zadie Smith**

...independent of those feudal situation.

**Musik/ Atmo historisch****Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Mrs. Touchet hatte eine Theorie. In Wirklichkeit gab es England gar nicht. Es war nichts als ein ausgeklügelter Vorwand.

**O-Ton Zadie Smith**

So I don't know. You mourn the loss of the greenery...

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Man betrauert den Verlust des ländlichen Grüns, aber dieses Grün gehörte fünf Menschen und war für Hunderttausende andere ein Gefängnis.

**Musik/ Atmo historisch****Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Nichts, was in England geschah, war Wirklichkeit.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Diese Sehnsucht nach dem grünen, pastoralen England ist also eine nostalgische Sehnsucht nach absoluter Herrschaft. So war das damals.

**O-Ton Zadie Smith**

...a nostalgia for absolute rule. That's what it was.

**Musik/ Atmo historisch****Zitatorin 2 (Zitat «Betrug»)**

Hier gab es bloß Dinnereinladungen, Internate und Konkurse. Alles andere, alles, was sie sich ersehnten, was sie sich nahmen, was sie benutzten und wieder verwarfen – all das taten sie anderswo.

**Geräusch Tischuhr****Erzähler**

In «Betrug» durchschaut Eliza Touchet schließlich nicht nur den Hochstapler Arthur Orton, der sich in Zadie Smiths Roman lediglich als Verkörperung eines viel umfassenderen Schwindels erweist. Eliza blickt zunehmend auch hinter die Fassade der gesamten englischen Gesellschaft und begreift, dass sich der Wohlstand der herrschenden Klasse der Ausbeutung und einem brutalen Kolonialismus verdankt. Der Roman lässt sich auch als Allegorie auf den von großem Medienfeuer begleiteten Populismus heutiger „Celebrities“ wie Donald Trump oder Boris Johnson lesen, deren Züge man hinter dem Gesicht des Hochstaplers Arthur Orton mitunter

zu erkennen meint. Zugleich ist «Betrug» ist eine Kritik an dem rigiden Klassensystem, das die englische Gesellschaft bis heute prägte, sagt Zadie Smith:

### **Atmo Spaziergang**

#### **O-Ton Zadie Smith**

The class system in England is rigid and defining. I guess the thing which concerns me about it, the difference compared to when I was growing up...

#### **Erzähler**

Zadie Smith ist von der Kilburn High Road in eine Nebenstraße eingebogen und geht Richtung Queen's Park. Dort hat sie in einem Café während der Corona-Pandemie weite Teile von «Betrug» geschrieben, während ihre beiden Kinder zwischen den Bäumen Fußball spielten.

#### **O-Ton Zadie Smith**

It feels to me there are generations being condemned to very little, to almost nothing...

#### **Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Ich habe den Eindruck, dass es inzwischen wieder Generationen gibt, die dazu verurteilt sind, wenig bis gar nichts zu haben. Und dass es gleichzeitig eine Schicht gibt, die ein völlig anderes Leben führt. In separaten, privaten Einrichtungen, ein separates Leben.

#### **O-Ton Zadie Smith**

So that was another reason for thinking about the 19<sup>th</sup> century, because I felt its return.

#### **Erzähler**

Sie spricht über den ehemaligen Wohlfahrtsstaat, dessen Schulsystem ihr eine gute Bildung ermöglicht habe. Sie erzählt von ihrer Mutter, die als 14-Jährige aus Jamaica nach England kam und gerade ein Buch veröffentlicht hat: über die Entschlossenheit, das eigene Leben zu gestalten und sich gegen alle Widerstände durchzusetzen.

#### **O-Ton Zadie Smith**

And that kind of ... its Dickensian, you know, that kind of determination to make your own life in spite of a lot of obstruction.

#### **Erzähler**

Zadie Smith geht eine ruhige Seitenstraße entlang: Eine große Frau Ende vierzig, mit Sonnenbrille und einem Mops. Die von dem unstillbaren Wunsch getrieben zu sein scheint, in die Leben anderer Leute zu schlüpfen. Und von einer unermüdlichen Entschlossenheit, von ihnen zu erzählen.

**O-Ton Zadie Smith**

I would think about my books as they stand. I don't... All I know is when I am writing them...

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Ich tue alles, was ich kann, so kann man es vielleicht am besten ausdrücken. Ich schreibe nicht des Geldes oder der Bequemlichkeit wegen oder weil ich das Gefühl habe, veröffentlichen zu müssen.

**O-Ton Zadie Smith**

The only reason I write a novel is because I absolutely need to and want to.

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Der einzige Grund, weshalb ich einen Roman schreibe, ist, dass ich es unbedingt muss und will. Ich gebe alles, was ich kann. Wenn ein Buch schlecht ist, ist niemand außer mir dafür verantwortlich. Ich werde nicht gedrängt oder gezwungen. Niemand drängt mich zu einer Deadline, niemand sagt mir, worüber ich schreiben soll.

**O-Ton Zadie Smith**

I know how fortunate I am

**Zitatorin 1 (Zadie Smith)**

Die Person, die für alles verantwortlich ist, die streng mit sich ist oder was auch immer, bin ich selbst. Ich habe mich bisher bemüht, nur über Dinge zu schreiben, die mir wichtig sind und mir etwas bedeuten.

**O-Ton Zadie Smith**

So I have tried my best up to this point to only write things that I care about and are meaningful to me.

**Musik/Atmo Spaziergang****Absage:**

London Northwest – Ein Spaziergang mit der Schriftstellerin Zadie Smith.

Von Thomas David.

Es sprachen: Constanze Weinig, Sebastian Mirow, Anja Brockert, Heiko Raulin und Brigitte Urhausen

Ton und Technik: Manfred Seiler und John Krol

Regie: Maidon Bader

Redaktion: Anja Brockert

**Alle Zitate aus:**

Zadie Smith: Betrug. Übersetzt von Tanja Handels. Verlag Kiepenheuer und Witsch, 2023



**Ausnahme, O-Ton 8, Zitator (Simon Prosser liest aus „Zähne zeigen“)**  
Zadie Smith: Zähne zeigen. Übersetzt von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann,  
Verlag Kiepenheuer und Witsch, 2000